

V1. Argumente für den Jugendschutz und die Alkoholprävention an Veranstaltungen

Als Veranstalter haben Sie die Möglichkeit, Massnahmen zu ergreifen, um die **gesetzlichen Jugendschutz-Bestimmungen** in der Praxis **besser einzuhalten**. Sie schaffen Rahmenbedingungen, welche den Besucherinnen und Besucher Ihrer Veranstaltung einen guten, konfliktarmen Abend ermöglichen.

Als **Bewilligungs- bzw. Patentinhaber** sind Sie zuständig für die geeignete **Jugendschutz-Ausbildung** des Verkaufspersonals. Im Gegensatz zu Restaurants, Grossverteilern und anderen regelmässigen Verkaufsstellen, verfügt das Personal an Grossveranstaltungen oftmals nicht über eine fachliche Ausbildung im Verkauf und steht unter grossem Zeitdruck. Oft sind die Gemeinden zuständig für die Bewilligung und die Kontrolle. Aktuell beträgt die Rate der Alkoholverkäufe an Minderjährige an Events und Partys über 50%¹.

Unsere Unterlagen und Vorschläge zeigen Ihnen, wie Sie mit **wenigen Mitteln** dafür sorgen können, dass die Stimmung gut bleibt und nicht durch die Folgen übermässigen Alkoholkonsums beeinträchtigt wird. Weniger unangebrachtes und aggressives Verhalten, weniger Sachbeschädigungen – von präventiven Massnahmen profitieren alle.

Werden Sie aktiv!

- ☞ Helfen Sie mit, Rahmenbedingungen zu schaffen, die einen moderaten Umgang mit Alkohol fördern.
- ☞ Schaffen Sie Verbindlichkeit im Umgang mit den gesetzlichen Bestimmungen, indem Sie Ihr Personal informieren und schulen.
- ☞ Beziehen Sie Ihr Personal in die Auseinandersetzung mit der Thematik Jugendschutz ein. Eine breite Abstützung hilft, den Jugendschutz aktiv und erfolgreich umzusetzen.
- ☞ Machen Sie Ihr Verantwortungsbewusstsein sichtbar. Fördern Sie das positive Image Ihrer Veranstaltung, indem Sie die Öffentlichkeit über Ihre Bemühungen zum Jugendschutz informieren.

Jugendschutz macht Sinn, weil

- er gesetzlich verankert ist. Alkohol an unter 16-Jährige zu verkaufen oder abzugeben, ist verboten. Hochprozentiger Alkohol darf nicht an unter 18-Jährige verkauft oder abgegeben werden.
- Veranstaltungen dadurch mehr zufriedene Besucher und Besucherinnen bedienen und gute Erinnerungen hinterlassen. Stark alkoholisierte Personen verhalten sich erfahrungsgemäss rascher unkontrolliert.
- weniger Gewalt auftritt an Veranstaltungen und im öffentlichen Raum.
- sich durch weniger Littering die Kosten reduzieren, Lärmbelästigungen geringer werden und Vandalismus seltener auftritt.
- die Akzeptanz der Anwohnerschaft für Grossveranstaltungen steigt.
- das Unfallrisiko alkoholisierter Jugendlicher sinkt.
- die körperliche Gesundheit Jugendlicher ohne das Risiko von regelmässigem oder übermässigem Alkoholkonsum langfristig erhalten bleibt.

¹ GDK, SODK und KKJPD, «Grundlagen und Empfehlungen zu Jugendschutzkonzepten an Veranstaltungen», Nov. 2013